

Lobpreis der göttlichen Barmherzigkeit

12 Ich danke unserm Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht und für treu erachtet hat und in das Amt eingesetzt, 13 mich, der ich früher ein Lästler und ein Verfolger und ein Frevler war; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend getan, im Unglauben. 14 Es ist aber desto reicher geworden die Gnade unseres Herrn samt dem Glauben und der Liebe, die in Christus Jesus ist. 15 Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin. 16 Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, dass Christus Jesus an mir als Erstem alle Geduld erweise, zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben. 17 Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen. 18 Dieses Gebot gebe ich dir, mein Sohn Timotheus, nach den Weissagungen, die früher über dich ergangen sind, damit du in ihrer Kraft einen guten Kampf kämpfst 19 und den Glauben und ein gutes Gewissen hast. Das haben einige von sich gestoßen und am Glauben Schiffbruch erlitten. 20 Unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie in Zucht genommen werden und nicht mehr lästern.

Die Barmherzigkeit Gottes ist etwas Wunderbares. Ich wünsche jeder und jedem von Herzen, diese Barmherzigkeit einmal selbst erlebt zu haben. Denn durch sie schenkt Gott Vergebung, Erlösung und Versöhnung. Und so wie wir Barmherzigkeit Gottes empfangen dürfen, dürfen wir sie auch leben und weitergeben.

Die wichtigste Ausrüstung, um den Glauben zu leben, zum Leiden bereit zu sein, ist der Glaube und das reine Gewissen. Wer im Glauben schwankend und mit befleckten Gewissen den guten Kampf des Glaubens führt, wird unterliegen. Zwei warnende Beispiele führt der Verfasser an. Sie scheinen Mitarbeiter gewesen zu sein. Mit laxer Lebensführung begann ihr Verderben. Ein Spielball der Leidenschaften, musste ihr Lebensschiff Schiffbruch erleiden, ihr Glaube zerbrechen. Um nicht das Ganze zu gefährden, wurden sie „dem Satan übergeben“ – mit dem Ziel der Buße und Umkehr.

Das klingt hart. Dicht beieinander ist hier einerseits von der Barmherzigkeit Gottes die Rede und andererseits davon, Menschen „dem Satan zu übergeben.“ Wie passt das zusammen? Nun, offensichtlich handelt es sich hier um einen Vorgang der Kirchengzucht, Ausschluss aus der Gemeinde – nicht aus persönlichen Motiven sondern um der Gemeinde willen. Schaden sollte von der Gemeinde abgewendet werden. Aber auch um derjenigen willen, die auf einen falschen Weg geraten sind. Es klingt paradox: der Ausschluss aus der Gemeinde sollte den Weg dafür bereiten, dass sie wieder zurück zum wahren Glauben finden. Dass sie sich besinnen, Buße tun, umkehren.

So gesehen ist dies ja dann auch ein Akt der Barmherzigkeit, oder?

- **Wo habe ich Barmherzigkeit empfangen – wo Barmherzigkeit gewährt?**
- **Der Bibeltext ermutigt, falsche Verhaltensweisen unserer Schwestern und Brüder anzusprechen. Gibt es etwas, das ich jemandem sagen sollte?**

Eine Anekdote

Das Meer der Barmherzigkeit

Ein Priester ist auf dem Weg, sich von einer Klippe zu stürzen. Unterwegs hält er noch am Haus eines befreundeten Priesters an, um auf Wiedersehen zu sagen. Ihr erzählt er schließlich die Geschichte seines traurigen Lebens: Wie wenig er Gott geliebt und den Menschen gedient hat. Wie er alle Gebote brach und den Leuten zum Ärgernis wurde. Seine Schuld sei zu groß, um noch mit dem Erbarmen Gottes rechnen zu können.

Sein Freund entgegenet ihm: „Aber du weißt doch, die Barmherzigkeit Gottes ist unvorstellbar groß. Er bietet uns immer seine verzeihende Liebe an. Wir brauchen sie nur anzunehmen.“

Aber der Priester ist untröstlich. „Mein Herz ist wie ein Eimer voller Risse und Löcher. Sobald Gott seine Vergebung hineingießt, geht sie verloren!“

Da ergreift der Freund seine Hand: „Vielleicht ist dein Herz vergleichbar mit einem Eimer voller Risse und Löcher. Aber wenn er geworfen wird in das Meer der barmherzigen Liebe Gottes, ist es gleich, wieviel Risse darin sind; denn das Meer der Liebe Gottes umschließt dich von innen und außen, von unten und von oben und von allen Seiten.“

Willi Hoffsummer, Kurzgeschichten 2, 97

Gebetsimpuls:

Du hast Erbarmen und zertrittst all meine Schuld
Du hilfst mir auf in deiner Treue und Geduld
Du nimmst mir meine Last, nichts ist für dich zu schwer
Du wirfst all meine Sünde tief hinab ins Meer

Wer ist ein Gott wie du
Der die Sünde verzeiht und das Unrecht vergibt
(Oh) Wer ist ein Gott wie du
Nicht für immer bleibt dein Zorn bestehn,
Denn du liebst es gnädig zu sein

Du hast Erbarmen und zertrittst all meine Schuld
Du hilfst mir auf in deiner Treue und Geduld
Du nimmst mir meine Last, nichts ist für dich zu schwer
Du wirfst all meine Sünde tief hinab ins Meer

Wer ist ein Gott wie du
Der die Sünde verzeiht und das Unrecht vergibt
(Oh) Wer ist ein Gott wie du
Nicht für immer bleibt dein Zorn bestehn,
Denn du liebst es gnädig zu sein

Albert Frey